

Herzlich Willkommen zu den

Hands-on-Workshops

im Rahmen des Innovationsforums der DGS 2026

am

20. November 2026

Kongress Palais Kassel, Holger-Börner-Platz 1, 34119 Kassel

Kosten pro Buchung eines Hands-on-Workshop: € 50,-

Anmeldung ab sofort über www.dgschmerzmedizin.de möglich
oder direkt über QR-Code:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde auf genderspezifische Endungen verzichtet. Es wird hiermit ausdrücklich erklärt, dass an allen Textstellen, wo natürliche Personen bzw. Personengruppen erwähnt werden, immer Menschen jeden Geschlechts gemeint sind.

Programmablauf der Hands-on-Workshops am Freitag, 20. November 2026

Wissenschaftlicher Leiter: Dr. med. Richard Ibrahim,
Facharzt für Orthopädie, München, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V.

Kolonnaden Saal 1

09:00-10:30 Uhr **Hands-on-Workshops mit Fallvorstellungen**
(parallel jeweils für 90min, Teilnehmerbeschränkung auf jeweils 25 Personen, Anmeldung erforderlich):

Vagusnervstimulation: nicht-invasive neuromodulative Schmerztherapie

Andreas Wolf, Zams in Tirol (Österreich)

Die nicht-invasive Vagusnervstimulation (nVNS) ist ein innovatives, neuromodulatorisches Verfahren zur Schmerztherapie, das ohne chirurgischen Eingriff auskommt. Dabei wird der Vagusnerv – einer der wichtigsten Nerven des körpereigenen Ruhesystems (Parasympathikus) – durch die Haut hindurch (transkutan) mit milden elektrischen Impulsen stimuliert.
Typische Anwendungsgebiete sind:

- **Migräne:** Sowohl zur Akutbehandlung einer Attacke als auch zur vorbeugenden (prophylaktischen) Anwendung, um die Häufigkeit von Anfällen zu senken.
- **Cluster-Kopfschmerz:** Besonders bei der akuten Bekämpfung der extrem heftigen Schmerzattacken zeigt die zervikale nVNS gute Erfolge.
- **Fibromyalgie und chronische Schmerzen:** Hier wird das Verfahren zunehmend erforscht, da es das überaktive Schmerzgedächtnis modulieren und Entzündungsprozesse im Körper dämpfen kann.

Kolonnaden Saal 2

09:00-10:30 Uhr **Hands-on-Workshops mit Fallvorstellungen**
(parallel jeweils für 90min, Teilnehmerbeschränkung auf jeweils 25 Personen, Anmeldung erforderlich):

Praktische Anwendung der invasiven neuromodulativen Schmerztherapie

Enes Gündüz, Schleiden

Die **invasive Neuromodulation** ist ein etabliertes, hochspezialisiertes Verfahren der modernen Spezielle Schmerztherapie, das dann zum Einsatz kommt, wenn konservative, medikamentöse oder weniger invasive Behandlungen bei chronischen oder neuropathischen Schmerzen versagen. Die Therapie basiert darauf, das Nervensystem durch gezielte elektrische Impulse oder die kontinuierliche Zufuhr von Medikamenten direkt am Wirkort so zu beeinflussen (modulieren), dass die Schmerzweiterleitung zum Gehirn unterbrochen oder überlagert wird.
Typische Anwendungsgebete sind

- **Failed Back Surgery Syndrome (FBSS):** Anhaltende chronische Rücken- und Beinschmerzen nach Wirbelsäulenoperationen.
- **Komplexes regionales Schmerzsyndrom (CRPS / Morbus Sudeck):** Chronische Schmerzzustände meist nach Verletzungen an den Extremitäten.
- **Neuropathische Schmerzen:** Chronische Nervenschmerzen, z. B. bei diabetischer Polyneuropathie oder nach einer Gürtelrose (Postzoster-Neuralgie).
- **Schwere chronische Migräne / Cluster-Kopfschmerz:** Einsatz von Okzipitalnervenstimulation (ONS), wenn Medikamente versagen

Kolonnaden Saal 3

09:00-10:30 Uhr **Hands-on-Workshops mit Fallvorstellungen**
(parallel jeweils für 90min, Teilnehmerbeschränkung auf jeweils 25 Personen, Anmeldung erforderlich):

Chronische Migräne
(zum Beispiel: Onabotulinumtoxin A bei chron. Mirgäne und anderen Schmerzindikationen)

Wiebke Jansen, Berlin

Die Behandlung der **chronischen Migräne** (definiert als Kopfschmerzen an 15 oder mehr Tagen pro Monat über einen Zeitraum von mindestens 3 Monaten) basiert auf einem mehrstufigen Ansatz aus Akuttherapie, Vorbeugung (Prophylaxe) und nicht-medikamentösen Maßnahmen. Wenn die Attacken sehr häufig sind oder die Lebensqualität stark einschränken, wird eine dauerhafte Vorbeugung empfohlen, zum Beispiel:
Onabotulinumtoxin A hat sich in den letzten Jahrzehnten von einem reinen Kosmetikum und Muskelrelaxans zu einer tragenden Säule in der spezialisierten Schmerztherapie entwickelt. Neben der offiziell zugelassenen Anwendung bei chronischer Migräne wird es zunehmend – oft im Rahmen von Off-Label-Therapien – bei verschiedenen chronischen und neuropathischen Schmerzzuständen eingesetzt.
Der schmerzlindernde Effekt beruht dabei nicht nur auf der Muskelentspannung durch die Blockade von Acetylcholin. Es hemmt die periphere Freisetzung von Entzündungsmediatoren und Schmerzbotenstoffen wie CGRP (*Calcitonin Gene-Related Peptide*), Glutamat und Substanz P an den freien Nervenendigungen. Dadurch wird die Weiterleitung von Schmerzsignalen an das Rückenmark blockiert und einer zentralen Sensibilisierung (Chronifizierung) entgegengewirkt.

(Änderungen im Programmablauf sind vorbehalten)

Die Hands-on-Workshops sind von der Ärztekammer Hessen jeweils mit 3 CME-Punkten Kategorie C zertifiziert.

Die Buchung von Hands-on-Workshops am Freitag ist kostenpflichtig.
Kosten pro Buchung eines Hands-on-Workshop: € 50,-

Anmeldung:

Veranstalter
Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V. (DGS)
Ackerstraße 3, 10115 Berlin
Tel.: +49 30 8562 188-0
E-Mail: info@dgschmerzmedizin.de , www.dgschmerzmedizin.de

Anmeldung hier möglich

Ort der Veranstaltung:

Kongress Palais Kassel, Holger-Börner-Platz 1, 34119 Kassel

Referenten und Moderatoren:

Dr. Dr. med. univ. Enes Gündüz, Co-Leiter des Regionalen Zentrums der DGS Schleiden, KKHM Krankenhaus Schleiden, Klinik für Schmerztherapie, Facharzt für Neurochirurgie.

Dr. med. Dipl. Sportwiss. Richard Ibrahim, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V., Leiter des DGS-Landeszentrums Bayern, Leiter des Regionalen Schmerzzentrums DGS München, Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie, Facharzt für Orthopädie, Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin, Willy-Brandt-Platz 5, 81829 München.

Dr. med. Wiebke Jansen, MHBA. Co-Leiterin des DGS-Landeszentrums Berlin, Leiterin des Regionalen DGS-Zentrums Berlin, Fachärztin für Allgemeinmedizin I Spezielle Schmerztherapie, Ärztliche Leitung & Geschäftsführung Leuchtturm Medizin Berlin, Schmerzzentrum | Kopfschmerzzentrum | Präventionszentrum, Schönhauser Allee 172a , 10435 Berlin.

OA Dr. Andreas Wolf, Krankenhaus St. Vinzenz Zams (Tirol, Österreich), Oberarzt und Leiter der Schmerzambulanz am Krankenhaus St. Vinzenz Zams (Tirol), Referat für Notfall- und Rettungsdienste sowie Katastrophenmedizin.

Transparenzvorgabe gemäß FSA-Kodex und AKG-Richtlinien
Gemäß den Vorgaben des FSA (Freiwillige Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie e.V.) sollen die Bedingungen und der Umfang der Unterstützung von Mitgliedsunternehmen den Teilnehmern gegenüber sowohl bei der Kongressankündigung als auch -durchführung transparent dargestellt werden.
Gemäß den Richtlinien des AKG (Arzneimittel und Kooperation im Gesundheitswesen e.V.) sollen die Mitgliedsunternehmen darauf hinwirken, dass ihre Unterstützung sowohl bei der Kongressankündigung als auch -durchführung vom Veranstalter offengelegt wird. Die Veröffentlichung von Art und Umfang der Gesamtunterstützung stellt keine Verpflichtung für die AKG-Mitgliedsunternehmen dar und erfolgt hier freiwillig nach schriftlichem Einverständnis.